

GEMEINSAM GLAUBEN

Gemeindeblatt der Evangelischen Gemeinden **Bad Hall, Neukematen** und **Sierning**



Jesus spricht:

„Ich bin der Weg

und die Wahrheit und das Leben;

niemand kommt zum Vater

denn durch mich.“

Joh. 14,6

HEIMAT: HIMMEL – UNTERWEGS: IN DER GEMEINDE

PROJEKTPFARRSTELLE

BAD HALL

KINDERBIBELWOCHE

NEUKEMATEN

OASE GOTTESDIENSTE

SIERNING

04 **Biblische Betrachtung**22 **zum Thema**

03 **Vorwort des Kurators**
Kurt Gewessler

04 **Rette dein Leben,
bleib nicht stehen**
Philip Gröbe

06 **aus der Gemeinde
Bad Hall**

12 **aus der Gemeinde
Neukematen**

15 **Veranstaltungstipps**
Impressum

16 **Gottesdienstplan**
zum Herausnehmen

18 **aus der Gemeinde
Sierning**

22 **Angekommen**
Rosemarie Kasberger

23 **Alpha Kurs**

24 **Kinder & Jugend**

28 **Bibliothek
Neukematen**

29 **Kirchenbeitrag**

30 **Lebensbewegungen**

31 **Zahlschein**

WAS SIEHST DU IM SPIEGEL?

Das tägliche Miteinander im Alltag ist geprägt von Begegnungen mit Menschen, die wir mal mehr, mal weniger mögen. Wir bilden uns eine Meinung über sie, wir üben uns in Höflichkeit und Freundlichkeit. Wir lieben sie für ihre besonders schönen Charakterzüge, wir tun uns schwer mit ihren weniger schönen Angewohnheiten. Und erwischen wir uns nicht manchmal dabei, wie sehr wir unsere eigenen Schwächen ausblenden?

Eine Begebenheit aus dem Leben, die zum Nachdenken anregen soll: „Zwei Brüder erhalten von ihren Eltern den Auftrag, den schmutzigen und unordentlichen Keller aufzuräumen. Nach stundenlanger Arbeit ist das Gesicht des jüngeren Bruders schmutzig, das Gesicht des älteren nicht. Erstaunlicherweise reinigt der ältere Bruder danach sein Gesicht. Der jüngere nicht. WARUM?

Die Erklärung dazu später. Mir ist ein oft zitiertes Schriftwort eingefallen, das mitunter Parallelen erkennen lässt. Math 7,3: Was siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, den Balken in deinem Auge aber nimmst du nicht wahr? (Züricher Bibel 2007). Das Wort Splitter wird im Griechi-

schen "Καρφος" genannt und meint einen Splitter aus Holz oder einen Strohalm, oder handelt es sich nur um einen kleinen Fleck im Auge des anderen?

Nun die Erläuterung: „Im Keller gibt es keinen Spiegel. Der ältere Bruder sieht das schmutzige Gesicht seines Bruders, denkt, er sähe genauso aus und wäscht sein Gesicht. Der jüngere Bruder zieht jedoch die umgekehrte Schlussfolgerung“.

Wie deutest du diese Geschichte? Unsere Wahrnehmungen sind meistens auf das Gegenüber ausgerichtet, uns selbst nehmen wir nur nebenbei wahr. Soweit der Denkanstoß.

Wir Christen sind als Menschen mit den gleichen Schwächen ausgestattet wie Nichtchristen, doch wir stellen uns der täglichen Herausforderung, unseren Mitmenschen mit der Liebe Gottes zu begegnen.

Diejenigen Leser, deren Verbindung zur Kirche, aus welchen Gründen auch immer, weniger geworden ist, sollen wissen, wir haben sie nicht vergessen. Ich lade jeden ein, den Kontakt und das Gespräch wieder zu beginnen! Schalom (מרלש)

Kurt Gewessler



*Kurt Gewessler
Kurator Sierning*

Wir wünschen
allen Leserinnen
und Lesern ein
gesegnetes
Osterfest!



RETTE DEIN LEBEN, BLEIB NICHT STEHEN!

15 Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sprachen: Mach dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht auch umkommst in der Missetat dieser Stadt. 16 Als er aber zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der Herr ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt wieder los. 17 Und als sie ihn hinausgebracht hatten, sprach der eine: Rette dein Leben und sieh nicht hinter dich, bleib auch nicht stehen in dieser ganzen Gegend. Auf das Gebirge rette dich, damit du nicht umkommst!

1. Mose 19,15-17

Lot sitzt wie so oft abends am Stadttor. Hier versammeln sich die wichtigen und einflussreichen Leute der Stadt. Er ist völlig ahnungslos und unvorbereitet. Weder weiß er etwas von der Fürbitte seines Onkels Abraham, der den Herrn und Richter aller Menschen angefleht hat, die Stadt Sodom um der Gerechten willen zu verschonen. Noch ahnt er die große Katastrophe. Morgen wird die ganze Region zu einer Wüste gemacht, wegen der Schuld der Stadt.

Lot war jemand, der bequem war und die Dinge recht locker nahm. Sein Lebensweg brachte ihn in diese Stadt. Seit der fatalen Entscheidung, sich selbst das bessere Tal zu geben, wurde Lot in moralische Kompromisse verstrickt. Zunächst schlug Lot sein Lager im Tal nahe bei der Stadt auf (13,12). Kurze Zeit darauf war Lot schon ein Bewohner der Stadt (14,12). Den Warnschuss hätte Lot hören können: Die Stadt wurde von Königen überfallen und Lot und seine Familie wurden als Beute mitgenommen. Durch eine Befreiungsaktion seines Onkels Abraham konnten Lot und die anderen Bewohner wieder nach Sodom zurückkehren.

Trotz dieser dramatischen Erlebnisse blieb Lot in Sodom. Er wurde einer der Väter der Stadt, doch die Bewohner vertrauten ihm nicht ganz (19,9) und sein Einfluss war gering.

Nun kommen zwei Personen auf das Stadttor zu. Lot erkennt sofort, dass diese Männer Ehre und Anstand besitzen. Tief beeindruckt wirft er sich vor ihnen nieder. Er drängt sie dazu, mit ihm nach Hause zu gehen. Lot kennt die schrecklichen Seiten des Nachtlebens und möchte die unschuldigen Reisenden schützen. Am Morgen würde er sie ziehen lassen.

Die Besucher waren zwei Engel, zwei Boten des Herrn. Sie kamen in die Stadt, um sich von dem moralischen Zerfall und der Gottlosigkeit mit ihren eigenen Augen zu überzeugen. Keinesfalls sollte die Stadt auf Grundlage von Gerüchten ihre Strafe bekommen.

Lots Entschiedenheit, die Männer zu beschützen, kostet ihn fast das Leben. Männer allen Alters verüben eine feindliche Attacke auf Lots Haus. Sie fordern die Herausgabe der Besucher, um sich über sie herzumachen. Lot bietet in seiner Verzweiflung seine



Bild: Albrecht Dürer, Lots Flucht
(National Gallery of Art, Washington D.C.)

Töchter an und hofft, dass die Meute dann von den Besuchern ablässt. Nun braucht Lot selber Rettung. Die Engel greifen wunderbar in das Geschehen ein. Plötzlich können die Angreifer nicht mehr sehen und finden die Türe von Lots Haus nicht.

Lot ist aufgrund seiner Verbundenheit mit Abraham schon gerettet. Nun soll er auch seine Verwandten vor der drohenden Katastrophe warnen, nämlich dass die Stadt dem Erdboden gleichgemacht wird. Lächerlich finden das seine zukünftigen Schwiegersöhne (14). Die göttlichen Prüfer brauchen keine weiteren Beweise. Die Zerstörung der Stadt steht fest.

Es gibt keine Zeit zu verlieren, aber Lot und seiner Familie fehlt der Wille zu fliehen. Das Gewohnte scheint absolut notwendig zu sein und ohne Zweifel kostbar. Lot wird zögerlich; aber so werden sie der Katastrophe nicht entkommen. Die Fremden nehmen Lot, seine Frau und seine beiden Töchter an den Händen, bringen sie vor die Tore der Stadt und lassen sie erst dort wieder los. So ist der Herr Lot gnädig! Ab hier müssen sie selber laufen, mit aller Kraft und so schnell wie möglich in die Hügel hinauf. Jeder verstrichene Moment ist einer zu viel! Doch Lot hat seinen eigenen Plan. Lieber würde Lot in die kleine Stadt Zoar fliehen; auch das wird ihm gewährt. Die Zerstörung der Städte Sodom und Gomorra wird aufgeschoben bis Lot dort in Sicherheit ist. Zoar wird wegen Lot verschont!

Bei der Zerstörung der Städte Sodom und Gomorra starben nicht nur ganze Völker. Die ganze Ebene wurde unfruchtbar gemacht durch das Ereignis. Die Früchte, die danach wuchsen, waren nicht essbar. Der andauernde Brand zerstörte die natürlichen Eigenschaften des Bodens und das herabfallende Gestein verwandelte ihn in eine Wüste. Gottes Gericht trifft auch die Natur, die in diesem Teil unbewohnbar wird - und das für immer.

Dieses Gericht ist schrecklich! Und trotzdem sprach Jesus von einem schlimmeren Gericht. Diejenigen, die seine Wunder gesehen hatten und dennoch nicht an ihn glaubten, hätten weniger Entschuldigungen als Sodom (Mat 11,23-24). Der Prophet Ezechiel sieht sogar eine Wiederherstellung der Region am Toten Meer (Ez 47,8) und den Wiederaufbau von ‚Sodom und ihren Töchtern‘ (Ez 16,53.55). Das Evangelium gibt selbst den ganz Gescheiterten Hoffnung.

Vielleicht fühlen Sie sich in ihrer gegenwärtigen Lebenssituation wie Lot? Wenn Sie bleiben, dann gehen Sie mit dem Chaos unter. Trotz mehrerer Warnungen haben Sie nichts unternommen. Schließlich ist da auch so manches, das lieb und vertraut ist. Diese Kostbarkeiten loszulassen, ist schwer. Veränderungen kosten Kraft; leichter und bequemer wäre es allemal, wenn es einfach so weiter geht wie bisher.

Lot wäre nicht gerettet worden, hätte Abraham nicht für ihn Fürbitte getan. Die Verbindung zu Abraham war Lots Rettung. Es mag Sie überraschen: Einen solchen Abraham gibt es für jeden von uns! Manchmal sind es Gebete von Christen aus der Pfarrgemeinde, die Gottes Arm in Bewegung setzen, der uns hilft und von dem wir die Kraft empfangen, „Sodom“ zu verlassen und neue Wege zu gehen. Manchmal.

Aber, lassen Sie mich Ihnen sagen, wer ganz sicher für Sie gebetet hat: Sein Name ist Jesus Christus. In den

Tagen vor seiner Kreuzigung betet Jesus für seine Jünger und für uns. Er spricht: „Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt, ehe der Grund der Welt gelegt war“ (Joh 17,24). Jesus, der Sohn Gottes, hat für Sie und für mich bei seinem Vater Fürbitte eingelegt. Was meinen Sie? Wenn Abrahams Fürbitte Lot rettete, wird dann nicht das Gebet von Jesus uns retten? Doch, ganz sicher. Der Vater kann seinem Sohn nichts abschlagen, denn der Sohn war vom Vater geliebt, noch bevor Materie da war!

Auf Grundlage dieser Liebe hat Jesus für Sie und für mich gebetet. Diese Bitte kann der Vater ihm nicht abschlagen. Selbst wenn ich ganz gescheitert bin und wie Lot aus Sodom gerettet werden muss, es gibt Hoffnung. Jesus hat für mich gebetet!

Wir brauchen Menschen in unserem Leben, die wie Abraham und Jesus für uns eintreten. Menschen, die hinter die Vorurteile blicken und den Mut haben, wirklich hinzuschauen. Menschen, die eine intime Gemeinschaft mit Gott haben und wissen, dass Gott sein letztes Wort in Jesus Christus gesprochen hat. Menschen, die sich als Gottes Boten senden lassen, um anderen zu helfen ‚Sodom zu verlassen‘. Ich glaube, dass auch diese Menschen Gottes Antwort sind auf Jesu Bitte: „Vater, ich will, dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast!“



Philip Gröbe, MTh
Gemeindereferent
Neukematen

GEMEINDE BAD HALL



Find us on
Facebook



Spenden

Volksbank Bad Hall
AT91 4318 0304 4708 0000

ProjektpfarrerIn

Kathrin Hagmüller
Tel.: 0699 / 188 77 466
pfarramt@evang-badhall.at

Kurator

Christian Wolbring
Tel.: 0676 / 8868 0511
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung
christian@wolbring.at

Konfirmandenarbeit

Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at

Kirchenbeitragsstelle

Melitta Nitsche
Tel.: 0699 / 188 77 414
Bürozeiten:
Donnerstag 15.30 - 18.30 Uhr
kirchenbeitrag@evang-badhall.at

Feierabend-Gottesdienst

3. Samstag im Monat // 18:00 Uhr
Lukaskirche
Christian Wolbring 0676 / 8868 0511

Jungchar

Samstag // 14 - 16 Uhr Neukematen
Neukemater Jungcharteam

Männerkreis

1. und 3. Montag im Monat, 19 Uhr
David Nitsche, 0676 / 8879 74201

Kirchenkaffee

2. Sonntag im Monat anschließend
an den Gottesdienst
Gemeindesaal Lukaskirche
Christine Poschinger 0664 / 2611 292,
Sigrid Biege 0699 / 1716 0016

Das neue Presbyterium:

Kurator	Wolbring Christian	
Kurator Stv.	Nitsche David Molner Klaudia Ohler Ernst	Kutsam Marion Brandner Claudia

EIN NEUES MODELL FÜR BAD HALL

Die Ausgangssituation

Der Superintendentialausschuss der Diözese Oberösterreich hat in den Sitzungen des letzten Jahres ständig über die schwierige finanzielle Situation beraten, die uns zwingt, in OÖ fünf Pfarrstellen einzusparen.

Ein Ergebnis dieser Beratungen ist, dass wir in OÖ ein Modell erproben und entwickeln wollen, dass es zwar so noch nicht gibt, das aber dennoch in unserer Kirche tief verwurzelt ist, sowohl in Geschichte als auch in Gegenwart.

In manchen Bereichen kann mit einer Zusammenlegung von Gemeinden bzw. einem Gemeindeverband eine gute Lösung erreicht werden, in anderen Fällen greift das Konzept einer Regionalisierung. Wir glauben aber, dass diese Strategien für die Zukunft nicht ausreichen werden.

Zwei Dinge sind für uns deutlich:

Wenn für eine Pfarrgemeinde die Pfarrstelle gestrichen wird, bedeutet das nicht, dass die Pfarrgemeinde aufgelöst wird.

Gleichzeitig gilt, dass eine Pfarrgemeinde ohne das Amt der Verkündigung und der Darreichung der Sakramente nach evangelischem Verständnis nicht Gemeinde sein kann.

Wurzeln in der Tradition, gelebte Praxis

Nun ist aber deutlich, dass die Evangelische Kirche in Österreich von ihren Wurzeln im Geheimprotestantismus und ihren Anfängen in der Toleranzzeit her, eine Kirche der Laien war. Laien haben den Glauben über Generationen durch die Zeit des Verbo-

tes getragen und diesen Glauben auch immer wieder mit geheimen Treffen und gottesdienstlichen Feiern genährt. Und es waren Laien, die nach dem Toleranzedikt ihre Netzwerke nutzten, Gemeinden gründeten, Kirchen und Schulen errichteten, - und bis zum Eintreffen der ersten Pfarrer auch Gottesdienste hielten.

Und die gegenwärtige (und langjährige) Praxis der Evangelischen Kirche besteht darin, dass sie Gemeinden ermutigt, fähige Laien in das Amt einer Lektorin, eines Lektors zu berufen.

Ein neues Modell

Weil wir glauben, dass die Zeiten in Bezug auf die Finanzierbarkeit von Pfarrern und Pfarrerinnen durchaus nicht leichter werden, wir die existierenden (und gefährdeten) Pfarrgemeinden aber nicht preisgeben wollen, wollen wir das Modell einer „Laiengemeinde“ / einer „Ehrenamtliche Gemeinde“ / einer „Basisgemeinde“ entwickeln, die gleichzeitig selbstständig und in enger Gemeinschaft mit den Nachbarkirchen und der Diözese lebt und agiert. Wir haben für dieses Modell noch keinen griffigen Namen, und jede der obigen Bezeichnungen hat neben den positiven auch durchaus problematische Aspekte.

Drei Partner

Um ein solches zukunftsweisendes Modell zu entwickeln, das es bislang in unserer Kirche nicht gibt, - obschon beinahe alle der relevanten Elemente vorhanden sind und in bestimmten Situationen auch bereits gelebt werden - haben sich drei Partner zusammengesetzt:

- Die Pfarrgemeinde Bad Hall, deren Presbyterium und Gemein-

devertretung bereit sind, diesen Weg zu gehen und sich für die Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

- Das Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau unter Rektor Dr. Patrick Todjeras, das nicht nur das wissenschaftliche und praktische Instrumentarium zur Verfügung stellt, sondern in Person von Pfarrerin Mag^a. Kathrin Hagmüller jene personelle Ressource zur Verfügung stellt, die es braucht, um ein solches Projekt durchführen zu können.
- Die evangelische Diözese Oberösterreich, die das gesamte Projekt verantwortet und mit der Person des Superintendenten auch mitträgt.

Ziel

Ziel ist, dass die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Hall nach den abgelaufenen drei Jahren ihren Auftrag als Gemeinde auch ohne eine vom diözesanen Stellenplan her nicht mehr vorgesehene Pfarrperson leben kann.

Frau Pfarrerin Kathi Hagmüller wird dementsprechend der Pfarrgemeinde Bad Hall für drei Jahre auf eine 50%-Stelle zugeteilt, - NICHT, um alle Tätigkeiten einer Pfarrerin zu übernehmen, SONDERN um der Gemeinde zu helfen, nach drei Jahren als Gemeinde selbstständig leben zu können. Alle ihre Tätigkeiten sollen vorrangig diesem Ziel dienen.

Wir freuen uns sehr, dass dieses zukunftsweisende Projekt möglich wird und bitten die Mitglieder der Pfarrgemeinde ganz herzlich um ihre Unterstützung!

Dr. Gerold Lehner,
Superintendent



JUBILÄUMS GOTTESDIENST

VORSTELLUNG KATHRIN HAGMÜLLER

Tagebuch, Turnschuhe, Telefon: Das sind drei Gegenstände, die mich gut beschreiben. Das Tagebuch, weil ich gerne in Ruhe meine Gedanken sortiere, was mir beim Schreiben ganz gut gelingt, und weil ich gerne Zeiten für mich habe, in denen ich bei mir und Gott ankommen kann. Turnschuhe (oder Outdoorschuhe, jedenfalls etwas Bequemes), weil ich mich gerne bewege, am liebsten im Wald oder am Wasser. Das Telefon bzw. Smartphone ist ja für viele von uns zu einem Multi-Optionsgerät geworden, das aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Das Telefon im Speziellen steht für in Kontakt sein. Gut in Verbindung zu sein mit Gott, mit meinen Mitmenschen und mit mir selbst, das ist mir wichtig. Ein Satz, der mich seit der Zeit, in der Gott mir nahe gekommen ist, begleitet, ist von Jesus: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht“ (nachzulesen im Johannesevangelium, Kapitel 15, Vers 5).

Ich bin im schmucken Graz aufgewachsen, habe in Wien studiert und zwei Mal ein knappes Jahr in den USA verbracht. Meine ersten Erfahrungen als Pfarrerin habe ich in Schärding gesammelt. Neben drei kleinen Kindern



habe ich 2010 begonnen, im Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau mitzuarbeiten, mit den Schwerpunkten Jüngerschaft und dem Glaubenskurs Stufen des Lebens.

Mit meiner Familie wohne ich in Wallern. Die Nebel der Thermenwelt, wie Sie sie vermutlich kennen, haben wir auch hier unmittelbar vor der Haustüre (in Bad Schallerbach). Ansonsten verbinden mich mit Bad Hall Frühjahrstagungen unter Klaus Eichhoff, Predigen im Abendgottesdienst und mein Schwiegervater, Karl Hagmüller, der sich vor vielen Jahren als Presbyter beim Bau der evangelischen Kirche engagiert hat.

Ich werde Sie drei Jahre lang als Pfarrerin auf einer halben Stelle begleiten. Dabei steht das Fördern einer lebendigen Gemeinde im Vordergrund, die in Zeiten kleiner werdender Pfarrgemeinden und Pfarr-Personalmangels trotzdem vital und gesund ist. Kirche wird in den nächsten Jahren ganz unterschiedlich aussehen. Die Region wird eine größere Rolle spielen, auch multiprofessionelle Teams oder Ehrenamtliche in Leitungsfunktionen. Das finde ich spannend, weil solche Gemeinden ganz nah dran sind an der Erfahrung der ersten Christen. Wie sich das für die evangelische Pfarrgemeinde Bad Hall ausgestalten kann, möchte ich gerne mit Ihnen herausfinden: Im Fragen, im Zuhören, im Hinspüren, im Ausprobieren, im Suchen eines Weges, der in die Zukunft führt.

Bad Hall ist reich an Geschichte, geistlicher Erfahrung, an Menschen, die den Glauben an den Auferstandenen in ihrem Herzen tragen und daraus ihr Leben gestalten. Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen! Kommen Sie gerne auf mich zu!

Herzlich, Ihre Kathrin Hagmüller



SPIRIWALK

Wir treffen uns **jeden Montag um 18 Uhr vor der kath. Kirche in Bad Hall.**

Bewegung an der frischen Luft tut dem Körper gut.

Wir brauchen sie, um uns gesund und fit zu halten.

Aber nicht nur unserem Körper wollen wir Gutes tun, auch unsere Seele und unseren Geist wollen wir gesund erhalten.

Beim SpiriWALK kommen Körper, Geist und Seele zusammen.

Wir gehen in der wunderbaren Natur rund um Bad Hall, bekommen einen spirituellen/christlichen Impuls und lassen diesen in Stille in uns sickern, um ihn dann im Gehen und im Gespräch mit anderen in uns festzusetzen.

Wir laden euch ganz herzlich dazu ein, einmal dabei zu sein, um euch ein eigenes Bild davon zu machen. Andrea, Anni, Gitti und Melitta freuen sich, dich das nächste Mal dabei begrüßen zu dürfen.

PROJEKT „LAIENGEMEINDE“

Jesus aber sprach zu ihm: „Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes“ (Phil 3,13).

Die Evangelische Pfarrgemeinde Bad Hall ist ausgewählt worden, einen neuen Weg für Pfarrgemeinden in der Evangelischen Kirche A.B. auszuprobieren. Wir sollen als selbstständige Pfarrgemeinde dauerhaft bestehen bleiben, obwohl uns keine Pfarrstelle mehr zugeordnet wird. Das genaue Zielbild, wie die Gemeinde ihre Aufgaben dann gut erfüllen kann, ist noch nicht ausgearbeitet. Da steht allen Beteiligten, der Superintendentur, dem Werk für Evangelisation (WeG) und uns als Pfarrgemeinde noch ein ordentlicher Lernprozess bevor.

Wie Superintendent Dr. Gerold Lehner in seinem Artikel ausführt, haben wir noch keinen guten Namen für diesen Typ der Gemeinde. Eventuell haben Sie ja eine gute Idee. Bitte geben

Sie uns ihre Namensidee weiter.

Ich begrüße an dieser Stelle herzlich Frau Pfarrerin Kathrin Hagmüller in unserer Gemeinde. Kathrin Hagmüller bearbeitet mit uns das Projekt in Bad Hall. Bitte nehmen Sie unsere Projektpfarrerin mit offenen Armen und Herzen auf.

Das Projekt startete am 1. Februar 2024 und wird zum 31. Januar 2027 beendet. Zuerst wird eine Bestandsaufnahme durchgeführt. Anschließend werden Maßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt. Es liegt in der Natur dieses Projektes, dass die Maßnahmen zielgerichtet nach dem Bedarf erst während der Projektphase ausgearbeitet werden. Wichtig ist, dass Kathrin Hagmüller zeitlich viel Spielraum hat, sich um das Projekt zu kümmern. Sie wird nicht die traditionelle Rolle einer Pfarrerin einnehmen, aber dennoch aktiv an unserem Gemeindeleben teilnehmen.

Über die drei Jahre werden wir von Dr. Patrick Todjeras, Rektor des WeG und Superintendent Dr. Gerold Lehner begleitet. Langjährige Erfahrung und das geballte Wissen über Gemeindeaufbau stehen uns kontinuierlich zur Seite.

Gerold Lehner hat uns mit dem Start des Projektes als Administrator verlassen. Er geht und hinterlässt eine Zukunftsidee für uns als Gemeinde. Wir danken Gerold für seinen außerordentlich hohen persönlichen Einsatz in der Zeit der Administration.

Für uns als Gemeinde heißt es nun, den Pflug in die Hand zu nehmen und unseren „Acker“ zu bearbeiten. Die Aufgabe ist spannend und interessant. Ich bitte alle, in der Gemeinde mitzuarbeiten. Es gibt viele Möglichkeiten, angefangen vom Gebet über Mitarbeit oder über den geldwerten Beitrag.

Kurator Christian Wolbring

BIBEL Aktuell

Impulse für Leben und Verstehen



TERMINE: 5. März, 9. April und 4. Juni 2024

Uhrzeit? 19:00 - 20:30 Uhr

Wo? evangelischer Gemeindesaal Bad Hall

Wer? Andreas Meißner

Wir freuen uns auf Euch – bitte weitersagen und gerne Freunde, Bekannte und

Interessierte mitnehmen. **Jeder ist herzlich willkommen.**

Rückfragen unter: Evangelisches Bildungswerk Bad Hall, Klaudia Molner, 0664 8123481



Kreativ - Kaffee

viele Menschen – viele Talente –
eine gemeinsame Zeit – ein gemeinsamer Glaube



Wir möchten gerne einen **Ort der Begegnung und des Austauschs** anbieten. In gemütlicher Runde und Gemeinschaft können wir uns gegenseitig aufbauen und stärken. Jeder Mensch hat Begabungen und Talente, die wir auch weitergeben dürfen – genauso hat zusehen, zusehen und einfach dabei sein Platz. Wir freuen uns über jeden Besucher.

Mitzubringen: Es gibt einen Kreativplan. Wer kreativ sein möchte, kann nach Absprache bei Anmeldung sein Material selbst mitbringen.

Verantwortliche: Melitta Nitsche
Mitglied der Gemeindevertretung
Kirchenbeitragsbeauftragte
Hobbys: Gärtnern und Basteln



Termine:	Mittwoch, 13. März, 17. April, 15. Mai und 12. Juni 2024
Uhrzeit:	15:00 Uhr
Ort:	Evangelischer Gemeindesaal Bad Hall, Römerstraße 18, 4540 Bad Hall
Eintritt:	Kostenfrei, wir freuen uns auf euer Dabeisein, bitte anmelden
Anmeldung/Auskunft bei:	Melitta Nitsche – Tel. 0699 188 77 414

Kooperation Superintendentenz Oberösterreich,
Pfarrgemeinde Bad Hall und
Werk für Evangelisation und Gemeindeaufbau

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es freut mich, dass wir mit dem 1. Februar 2024 eine Kooperation betreffend der Pfarrstelle in Bad Hall beginnen.
Mit Pfarrerin Kathrin Hagmüller, die seit vielen Jahren im WeG als Referentin tätig ist, wird die Stelle mit einer Fachfrau besetzt, die verschiedene Kompetenzen für geistliche und gemeindeentwickelnde Perspektiven mitbringt.
Die Kooperation besteht nun daraus, dass Pfarrerin Kathrin Hagmüller sowohl in der Pfarrstelle als Begleiterin als auch weiterhin im WeG als Referentin tätig sein wird. Dabei wird die Pfarrstelle Bad Hall – aus unserer WeG-Perspektive – ein konkretes Handlungsfeld werden, in dem wir uns mit unserer Erfahrung und Expertise einbringen.
Die konkreten Herausforderungen, vor denen Bad Hall steht, als Gemeinde vor Ort und im Zusammenspiel in der Region ihren Dienst zu tun und präsent zu sein, ist für viele Gemeinden in Österreich exemplarisch. Das heißt: Wie Gemeinde vor Ort und in der Region in Eigenständigkeit und Kooperation ‚gut leben kann‘, betrifft auch andere.
Dabei geht es zuerst darum, Sammlung und Sendung wieder frisch in den Blick zu nehmen. Geistlich gestärkt, für die Menschen.

Es wird auch darum gehen, die verschiedenen Impulse, wie etwa durch den Prozess „Aus dem Evangelium leben“, aufzugreifen und für alle Beteiligten fruchtbar weiter zu führen. Es ist schön, dass Bad Hall gemeinsam mit Sierning und Neukematen bereits seit einiger Zeit ein Erprobungsraum ist. Darin geht es um die Stärkung des geistlichen Lebens und die Zurüstung der Menschen zum Dienst in der Gemeinde.
https://evang.at/projekte/aus-dem-evangelium-leben/epr/uebergemeindliche-konfirmantenarbeit/#Bad_Hall

Wir freuen uns, dass wir gemeinsam einen dreijährigen Prozess beginnen können, um zu entdecken und zu erfahren, welche Bausteine für eine lebendige, geistliche Gemeinschaft vor Ort (und in der Region) notwendig sind.
Diesen Lernweg gehen wir gemeinsam. Ich bin neugierig auf die Entdeckungen.
Kommen Sie auf uns zu, wenn Sie Fragen haben. Gerne stehen wir für Ihre Anfragen und Impulse zur Verfügung.

Liebe Grüße
Dr. Patrick Todjeras, Rektor des WeG

PINK RIBBON
CHARITYLAUF

Samstag
11. Mai 2024
9.30 – 13.30 Uhr
Kurpark Bad Hall

Wir sind dabei – DU auch?
Melde DICH an!

Anmeldung als Team des evangelischen Bildungswerk ÖÖ – wir bewegen uns gemeinsam für einen guten Zweck

klaudia@ein-gesundheitscoach.at
oder
0664 8123481

**MENSCHEN BEWEGEN SICH
FÜR MENSCHEN**

Infos und Anmeldung unter www.pinkribbonlauf.com

GEMEINDE NEUKEMATEN

Administrator

Pfarrer Martin Eickhoff (Kasualien,
Sitzungen und Konfi-Unterricht)

Gemeindereferent

Philip Gröbe, MTh
Tel.: 0660 / 5157 655
philip@neukematen.at

Pfarrkanzlei

Elisabeth Walter-Edelbauer
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 08:30 - 11:30 Uhr
Tel. 07228 / 8140-12
evang.pfarramt@neukematen.at
www.neukematen.at

Kuratorin

Susanne Hoffelner
Tel.: 0664 / 867 8243

Kirchenbeitrag

Melitta Nitsche
Tel.: 0699 / 188 77 414
kirchenbeitrag@neukematen.at

Bibliothek

Tel.: 07228 / 8140-15
bibliothek@neukematen.at
Öffnungszeiten:
Samstag 16:00 - 17:30 Uhr
Sonntag 10:00 - 11:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at

Kontoverbindung

Sparkasse Neuhofen
AT91 2032 6000 0001 5008
Jugendmitarbeiterkonto:
AT73 3421 4002 0004 0014



www.neukematen.at



Am 26. November 2023
feierten wir mit einem
Festgottesdienst das
240-jährige Bestehen unserer
Muttergemeinde Neukematen.



Das neue Presbyterium:

Kuratorin	Hoffelner Susanne	
Kurator Stv.	Brandstätter Horst Edelbauer Heidi Eichmeyer Christoph Mayrhofer Michaela	Gröbe Philip Edelbauer Karl-Heinz Kasberger Rosemarie

Die Ostergottesdienste in Neukematen

Palmsonntag: 24.03.	9:00 Uhr	Christian Bensel & Rosemarie Kasberger
Gründonnerstag: 28.03.	19:00 Uhr	Rudi Mayrhofer mit Abendmahl
Karfreitag: 29.03.	9:00 Uhr	Pfr. Martin Eickhoff mit Abendmahl
	14:30 Uhr	Claudia Brandstätter
Ostersonntag: 31.03.	5:00 Uhr	Ostermorgen mit Philip Gröbe
	9:00 Uhr	Pfr. Andreas Meißner mit Abendmahl

4. SENIORENNACHMITTAG

am Donnerstag, dem 16.05.2024
um 14:30 Uhr im Foyer der Evangelischen Kirche in Neukematen.

Das Seniorenteam lädt ein auf ein gemütliches Beisammensein mit kurzer Andacht, musikalischer Umrahmung, Kaffee und Kuchen.

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, meldet sich bitte bei Hermann Hoffelner (0676/7059010) oder Franz Brandstätter (07228/6110)

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!



VORTRAG – GO FISHNET PROJEKT IN KENIA - EIN UPDATE

Montag, 8. April 2024, 19.30 Uhr
in der Evangelischen Kirche
Neukematen

Wo es vor ca. 12 Jahren noch fast nichts gab, werden jetzt in der Happy Kids Academy 275 Kinder liebevoll betreut und unterrichtet, es gibt ein Projekt, das sich speziell um Frauen kümmert und viele Menschen werden unterstützt um sich selber zu versorgen. Viele Neukematner waren von Anfang an mit dabei und unterstützen das Projekt bis heute.

Dies ist ein Abend, um DANKE zu sa-

gen und um ein Update zu geben, was sich gerade tut!

Irmi, Josef, Silvia und Manfred waren im Herbst 2023 im Projekt und haben viele tolle Fotos und Videos mitgebracht!

Wir freuen uns, von den Wundern im Go Fishnet Projekt zu erzählen!

*Eure Irmgard
Edelbauer-Huber*





Neukematen, Leitung Karl-Heinz Edelbauer – khedel@aon.at

BEGRÜNDET GLAUBEN VORTRAGSREIHE MIT DR. CHRISTIAN BENSEL

„Glauben hoast nix wissen“. Diesen Satz haben Sie bestimmt schon gehört und unter diesem Titel gibt es sogar ein Kabarettprogramm.

Haben Sie sich schon manchmal gefragt, ob Glaube und Denken ein Widerspruch sind? Oder ist Ihnen schon die Frage begegnet, wozu wir Jesus eigentlich brauchen und ob Jesus eine Antwort auf Zweifel hat? Mit diesen Fragen sind Sie nicht alleine. Auch Menschen, die der Kirche eher fern stehen, tragen oft derlei Fragen in sich.

Wir laden Sie herzlich zu einer Vortragsreihe im März ein (zwei Abende und eine Predigt am Palmsonntag), bei der es

genau um diese Themen geht.

Damit wir begründen können, was wir glauben. Denn Glaube bedeutet nicht, „nix wissen“.

Als Referenten konnten wir Dr.phil. Christian Bensele gewinnen: Er studierte Linguistik und Philosophie in Innsbruck und London und beschäftigt sich intensiv mit Fragen der Apologetik (Begründung des Glaubens), hat schon viele Vorträge und Seminare im Themenbereich Wahrheit und Glaube gehalten, ist Gründer der Plattform Begründet Glauben (<https://www.begrundetglauben.at/>) und lebt mit seiner Familie in Oberösterreich.

Termin: Freitag 15. März 2024, 19:30 Uhr

Glaube und Denken: ein Widerspruch?



Wie kann ein denkender Mensch an Gott glauben? Der Gott der Bibel fordert keinen blinden Glauben. Und tatsächlich haben sich Christen von Anfang an mit Argumenten auseinandergesetzt. Es gibt Gründe für die Existenz Gottes. Was haben sie mit uns zu tun? (Foto: Sternenhimmel von Greg Rakozzy)

Termin: Freitag 22. März 2024, 19:30 Uhr

Gott ja! Wozu Jesus? Begründet an Jesus glauben.



Jesus Christus hat wie kein anderer Mensch die Welt geprägt. Er wird weltweit zu den berühmtesten, beliebtesten und einflussreichsten Menschen gerechnet. Wieso? Was macht ihn so bedeutsam? Wie zuverlässig sind unsere Informationen über Jesus von Nazareth? Welche Bedeutung hat er für uns?

Termin: Sonntag 24. März 2024, 09:00 Uhr

Jesus, bist Du echt? Wie Jesus auf unsere Zweifel antwortet (Matthäus 11,2-6)



Johannes der Täufer war ein waschechter Prophet. Trotzdem fragt er: Jesus, bist Du es, auf den ich warte? Oder doch nicht? Bist Du echt? Jesu Antwort zeigt, dass er mit ehrlichen Zweiflern gut umgehen kann. Auch mit uns.

REGELMÄSSIGE TERMINE

Bibel aktuell	Dienstag 19:00 Uhr -	5.3.	9.4.	Bad Hall
Kreativ Kaffee / Bastelworkshop	Mittwoch 15:00 Uhr -	13.3.	17.4. 15.5.	Bad Hall
Gebetstreffen	Dienstag 18:30 Uhr -	26.3.	30.4. 28.5.	Neukematen
Missionsgebetskreis	Mittwoch 14:30 Uhr -	20.3.	17.4. 15.5.	Neukematen
Rosengarten	Donnerstag 9:00 Uhr -	21.3.	18.4. 31.5.	Neukematen

EINZELNE TERMINE

Vorträge mit Dr. Christian Bensele zu den Themen:

15.3.	Glaube und Denken: ein Widerspruch?
22.3.	Gott ja! Wozu Jesus?
24.3.	Jesus, bist du echt? (Gottesdienst am Palmsonntag)

24.03. 10:00 Uhr	Einsegnung von Pfrn. Katrin Hagmüller in Bad Hall
25.3 - 28.3.	Kinderbibelwoche in Neukematen
08.04. 19:30 Uhr	Vortrag Go Fishnet Projekt Kenia in Neukematen
14.4. - 28.4. (So. 10-11 Uhr)	Abgabe Kleidersammlung für Osteuropa in Neukematen
3.5. - 5.5.	Gemeindefreizeit auf Schloss Klaus
09.05. 9:45 Uhr	Konfirmation in Sierning
16.05. 14:30 Uhr	Seniorennachmittag Neukematen
19.05. 10:00 Uhr	Jubiläumsgottesdienst Bad Hall mit Agape
20.05. 9:00 Uhr	Pfingstmontag Wandertag; Start in Neukematen
26.05. 10:00 Uhr	Evang. Kirchentag OÖ in Scharten
14.06. 19:30 Uhr	Konzert Chor Aufwind in Neukematen

Aktuelle Termine von Neukematen werden per E-Mail und WhatsApp bekanntgegeben. Termine und Gottesdienste auch unter www.neukematen.at

IMPRESSUM

Medieninhaber,

Herausgeber und Redaktion:

Ev. Gemeinde A.B. Bad Hall-Kremsmünster,
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Ev. Tochtergemeinde A.B. Sierning
4533 Piberbach
Brandstatt 46
Telefon: 07228 / 8140
eMail: evang.pfarramt@neukematen.at

Beiträge per Mail an:

evang.pfarramt@neukematen.at

Inhaltliche Linie:

Information für Gemeindeglieder und Interessierte & Stärkung im christlichen Glauben

Satz&Layout:

Joachim Schwendtnner, Linz

Druck:

Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr

Bank: VKB Neuzeug

AT51 1860 0001 1510 0308

Druckkostenspende

Information über Datenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass wir als Teil der Evangelischen Kirche A. u. H.B. Österreich personenbezogene Daten zum Zweck der Verwaltung gemäß den Richtlinien der Datenschutzverordnung und den betreffenden kirchlichen Gesetzen und Regelungen speichern und verarbeiten.

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf gegenderte Schreibweise..

Alles Fotos sind private Aufnahmen, außer sie sind extra gekennzeichnet.



© Bildr pixabay

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Bad Hall	Kremsmünster	Neukematen	Sierning
	10:00 Uhr	8:30 Uhr	9:00 Uhr	9:45 Uhr
3.3.	18:00 Abendgottesdienst Lektor Markus Vogel		Familiengottesdienst Lektorin Michaela Mayrhofer	Konfi-Gottesdienst I Thema: „Jesus kennen“ Kirchenkaffee
10.3.	Lektorin Marion Kutsam Kirchenkaffee	Lektorin Marion Kutsam	Gemeindereferent Philip Gröbe Kirchenkaffee 	Lektor Herwig Rabinger 17:30 Uhr OASE Pastor Tim Smutny 
17.3.	18:00 Feierabendgottesdienst Lektor Gerlad Gubesch 		Konfi-Gottesdienst II Thema: „Jesus folgen“ 	Lektorin Gertrude Klug 
24.3. <i>Palmsonntag</i>	SI Dr. Gerold Lehner Abendmahl 	SI Dr. Gerold Lehner Abendmahl 	Christian Bensel 	Pfarrer Fritz Neubacher
28.3. <i>Gründonnerstag</i>			19:00 Uhr Lektor Rudi Mayrhofer Abendmahl 	
29.3. <i>Karfreitag</i>	PfarrerIn Kathrin Hagsmüller Abendmahl 	PfarrerIn Kathrin Hagsmüller, Abendmahl 	14:30 Uhr Andacht Lektorin Claudia Brandstätter 	Lektor Kurt Gewessler
31.3. <i>Ostersonntag</i>	Lektor Ernst Ohler Abendmahl 	Lektor Ernst Ohler Abendmahl 	5:00 Uhr Gemeindereferent Philip Gröbe 	Pfarrer Erhard Lieberknecht Abendmahl 
7.4.	18:00 Abendgottesdienst Konfi-Gottesdienst III Thema: „Jesus dienen“		9:00 Uhr Pfarrer Andreas Meißner, Abendmahl 	Lektor Rainer Oberleitner Kirchenkaffee 
14.4.	Lektorin Marion Kutsam Kirchenkaffee 	Lektorin Marion Kutsam	Lektorin Andrea Meißner 	Pfarrer Martin Eickhoff 17:30 Uhr OASE 
21.4.	18:00 Feierabendgottesdienst PfarrerIn Kathrin Hagsmüller 		Pfarrer Andreas Meißner Kirchenkaffee 	Konfi-Gottesdienst IV Thema: „Von Jesus erzählen“
28.4.	PfarrerIn Kathrin Hagsmüller Abendmahl 	PfarrerIn Kathrin Hagsmüller, Abendmahl 	Gemeindereferent Philip Gröbe Abendmahl 	SI Dr. Gerold Lehner
5.5.	18:00 Abendgottesdienst Lektor Markus Vogel		Lektor Rainer Oberleitner 	Lektorin Gertrude Klug Kirchenkaffee 
9.5. <i>Christi Himmelfahrt</i>			Lektorin Michaela Mayrhofer	Konfirmation
12.5.	Männerkreis Kirchenkaffee 		Gemeindereferent Philip Gröbe 	09:45 Uhr OASE Hannah Politor 
19.5. <i>Pfingstsonntag</i>	Jubiläum-Gottesdienst SI Dr. Gerold Lehner		Gemeindereferent Philip Gröbe Abendmahl 	Pfarrer Friedrich Rössler
20.5. <i>Pfingstmontag</i>			Gemeindewandertag	Lektor Kurt Gewessler
26.5.	PfarrerIn Kathrin Hagsmüller Abendmahl 	PfarrerIn Kathrin Hagsmüller, Abendmahl 	Lektor Herwig Rabinger Abendmahl 	Lektor Kurt Gewessler
2.6.	18:00 Abendgottesdienst Lektor Markus Vogel		Lektorin Claudia Brandstätter 	Pfarrer Andreas Meißner Kirchenkaffee 

Fahrgemeinschaft nach Neukematen – Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in Neukematen braucht, meldet sich bitte im Pfarrbüro: Tel. 07228/8140



GEMEINDE SIERNING

Administrator

Pfarrer Mag. Markus Gerhold
(Kasualien)
evang.sierning@aon.at

SI Dr. Gerold Lehner (Sitzungen)

Pfarrbüro

Valentina Schwarz
Tel.: 07259 / 3630
Bürozeiten: jeden Dienstag
9:00 - 12:00 und 13:00 - 16:30 Uhr
evang.sierning@aon.at

Kurator

Kurt Gewessler
Tel.: 0699 / 1080 7227

Kirchenbeitrag

Kurt Gewessler
Tel.: 0699 / 1080 7227

Ökumenische Telefonseelsorge

Notruf: Tel. 142

Wunsch-Besuchsdienst

Eva Maria Greiner
Tel.: 0664 / 420 1180 oder
Gertraud Mauerkirchner
Tel.: 0664 / 658 8545

Gottesdienste

Jeden Sonntag 09:45 Uhr
OASE 10 mal jährlich mit Sommer-
pause an ausgewählten Sonntagen
um 17:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at



Find us on
Facebook



v.l.n.r.: Mathias Wächter, Kurt Gewessler, Superintendent Dr. Gerold Lehner, Gerti Klug, Philipp Moschner, Joachim Prein. Nicht im Bild: Manuela Wächter.

DAS NEUE PRESBYTERIUM UND SEINE AUFGABEN WIR STELLEN UNS VOR

Mathias Wächter: Schatzmeister

Ich habe das Amt des Schatzmeisters von Gabi übernommen und hoffe, dass ich die Aufgaben auch so gut erledigen kann wie sie. Beruflich wie auch privat habe ich mich schon immer gerne mit Zahlen beschäftigt. Daher freue ich mich schon auf diese neuen Tätigkeiten.

Manuela Wächter: Schriftführerin

Ich habe mich für das Amt der Schriftführerin gemeldet und freue mich, dass meine KollegInnen im Presbyterium auch mit dieser Wahl einverstanden waren. Da ich immer schon ein Mensch war, der sich gerne Notizen macht, denke ich, dass dieses Amt das Richtige für mich ist. So werden die wichtigen Punkte in unseren Sitzungen festgehalten! Auf die

kommende und bestimmt spannende Zeit im Presbyterium freue ich mich - das ist immerhin Neuland für mich und ich denke, dass wir gemeinsam viel Gutes bewirken können!

Joachim Prein: Kurator-Stellvertreter

Ich werde den aktuellen Kurator - Kurt Gewessler - nach bestem Wissen und Gewissen unterstützen und gegebenenfalls bei diversen Terminen vertreten. Meine persönlichen Schwerpunkt-Themen sind Ökumene und Kontakte zur katholischen Gemeinde, zur Gemeinde in Neukematen und Bad Hall pflegen und noch intensivieren, wenn dies gewünscht wird. Außerdem bin ich aktiv bei Männeraktionen, der Aktion AEL (Aus dem Evangelium leben), im Oase-Team und bei der Bewerbung und Organisation verschiedener Veranstaltungen.

Philipp Moschner: Jugendpresbyter

Ich sehe meine Aufgabe darin, die Interessen und Anliegen der Jugend in der Gemeinde zu vertreten. Jugendgerechte Angebote wie Gottesdienste, Jungschar und Freizeiten möchte ich gemeinsam mit unserem motivierten und engagierten Team gestalten. Ich will offen sein für Neues, Verantwortung übernehmen, Teamfähigkeit zeigen und Spaß an der Arbeit mit Menschen haben.

Gerti Klug: Schriftführerin-Stellvertreterin

Ich bin überzeugt, dass man für eine gute Zukunft der Kirche selbst etwas tun muss. Deshalb arbeite ich im Presbyterium mit. Unter anderem werde ich unsere Schriftführerin vertreten, wenn diese krank oder verhindert ist.

KURT GEWESSLER: UNSER NEUER KURATOR IN SIERNING

Viele kennen mich bereits und die anderen lade ich ein, die Mitglieder der Gemeindevertretung, des Presbyteriums und auch meine Person kennenzulernen! Ich darf bereits zwei Perioden als Presbyter im Kirchengeschehen mitwirken. Neu ist nun die Funktion als KURATOR. Fragst du ChatGPT, dann erhältst du folgende Erklärung: „Ein Kurator ist eine Person, die für die Auswahl, Pflege und Präsentation von Kunstwerken, Sammlungen oder Ausstellungen in einem Museum, einer Galerie oder einer anderen kulturellen Institution verantwortlich ist“.

Diese Funktion ist normalerweise eher im nichtkirchlichen Bereich gebräuchlich. Abgesehen davon unterstreicht diese Funktion deren große Verantwortung. Diese Tätigkeit darf ich mit Gottes Hilfe zusammen mit einem engagierten Team für die nächste Zeit wahrnehmen. Es ist kein Job, den man anstrebt, sondern wie dies Pfarrer Andreas Meißner an einem Sonntag betonte, wir sind Erwählte Gottes, dazu zählen alle Dienste, die innerhalb und außerhalb der Kirche getan werden..



Kurt Gewessler ist der Gemeinde Sierning bereits seit 2009 verbunden. Der 73-Jährige ist gelernter Kaufmann, Schwerpunkt Personal und verheiratet mit Monica. Kurt hat nach seiner Lektoren- Ausbildung ein Theologiestudium begonnen. Für ihn ist die wichtigste Aufgabe eines Kurators, zur Funktionalität der Kirche beizutragen. Sein größter Wunsch für die Gemeinde: Dem Auftrag Jesu laut Mt 28 nachzugehen, „darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern...und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe“.

GEMEINDEVERTRETUNG: VOLL-MOTIVIERTES TEAM AM START

Am Sonntag, dem 17. Dezember 2023, gelobte Pfarrer i.R. Andreas Meißner die neuen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter an. Sie werden während der Periode 2024 bis 2029 die Agenden des Gemeindelebens der Tochtergemeinde Sierning vertreten. Wir alle danken ihnen für die Bereitschaft, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen und wünschen ihnen dafür Gottes Segen.

Foto: Von links nach rechts:
Vordere Reihe: Joachim Prein, Traudi Mauerkirchner, Michaela Moschner, Manuela Wächter, Katharina Maresch, Barbara Schallauer, Brigitte Mursch, Johanna Molner, Gerti Klug
Hintere Reihe: Philipp Moschner, Gabriele Gubesch, Mathias Wächter, Gerald Gubesch, Oliver Gubesch, Andreas Meißner, Franz Klug (nicht auf dem Foto: Ulrike Garstenauser, Kurt Gewessler, Monica Gewessler)



ALLE JAHRE WIEDER erfreuen wir uns an der Spende eines wunderschönen Christbaums, so auch zu Weihnachten 2023. **Wir danken der Familie Buchegger**, insbesondere Lucia Buchegger-Mayrhofer und Hans Buchegger für die jahrelange Treue!

GEBETSWOCH FÜR DIE EINHEIT DER CHRISTEN 2024

Motto: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben... und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27)

Alljährlich begehen Christen auf der GANZEN Welt Mitte Jänner die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Die beiden katholischen Pfarren Sierning und Sierninghofen-Neuzeug, sowie die evangelische Gemeinde Sierning feiern seit vielen Jahren in dieser Woche einen gemeinsamen Gottesdienst und treffen sich zum Gebet.

Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte & Lieder wurde im Vorfeld von Pfarrer Karl Sperker und den Ökumene-Teams der drei Pfarren vorbereitet. Heuer wurde am Sonntag, dem 21. Jänner, in unserer evangelischen Kirche Sierning konfessionsübergreifend gefeiert, mit gemeinsamem Abendmahl und einer ansprechenden Predigt von Superintendent Dr. Gerold Lehner zum internationalen Jahresthema, welches inspiriert war vom Bild des barmherzigen Samariters (Lk 10,25-39) und den Worten „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst“. Am Mittwochabend, dem 24. Jänner, trafen sich circa 50 Interessierte zu einer

stimmungsvollen TAIZÈ-Gebetsstunde in der katholischen Kirche in Sierninghofen-Neuzeug. Birgit Kain leitete mit Gebeten und Bibeltexen durch die Gebetsstunde:

„Herr, öffne unsere Herzen für diejenigen, die wir nicht sehen.“

Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal mit regem Austausch und Speis & Trank.

Heuer gab es erstmals eine Einladung zur ökumenischen „Biblischen Sternstunde“ ins Fokus am 31. Jänner.

Das Ökumene-Team der drei Gemeinden freut sich auf weitere gemeinsame Gottesdienste und andere Veranstaltungen und lädt jetzt schon sehr herzlich dazu ein.

Termine: Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 1. März, um 19:00 Uhr in der katholischen Pfarre Sierninghofen-Neuzeug

TAIZÈ-Gebet jeweils am 2. Freitag im Monat um 19:30 Uhr in der katholischen Kirche Sierninghofen-Neuzeug

OASE-Gottesdienste jeweils am 2. Sonntag im Monat um 17:30 Uhr in der evangelischen Kirche Sierning

OASE: ANKOMMEN-MITMACHEN-FEIERN-GOTT BEGEGNEN

Wenn ich nach dem Oase-Gottesdienst sonntagabends gefragt werde: „Und, wie war ´s?“, brauche ich nicht zu antworten. Mein Mann sagt: „Ich weiß schon... schönööö-ön!“ Da hat er recht.

Besser und kürzer kann man es nicht auf den Punkt bringen. Alles hat mich mit positiver Energie geladen: der Charme der außergewöhnlich schönen kleinen Kirche, das Begrüßen der anderen Besucher, das Einstimmen, das zur Ruhe kommen.

Wenn das Musikteam loslegt, steigt der Puls. Alle Lieder berühren, das Singen im Chor geht an ´s Herz.

„Wie können wir mutig in die Zukunft gehen?“ oder „Was gibt uns Kraft?“ – solche und andere Themen beleuchten die Gastprediger und sie sind immer aus dem Leben gegriffen. Ein kleiner „Kreativbei-

trag“ zum Thema ist eine Überraschung.

Auf die Kinder wartet eine eigene Betreuung. Sie feiern die Kinder-oase im Jugendraum und kommen später wieder in die Kirche zurück. Während der Lieder kann man ein persönliches Anliegen anonym auf einen Zettel schreiben. Diese Fürbitten werden dann später gemeinsam im Gebet vor Gott gebracht. Es tut gut, die Sorgen und Gedanken mit anderen zu teilen.

Der Abend hält noch viele schöne Lieder parat. Zum Ausklang sind alle Besucher zu einem Imbiss im liebevoll dekorierten Gemeindesaal eingeladen. Gute Gespräche und das Kennenlernen neuer Besucher runden den Abend ab. Oase ist für mich ein Energiekick für den Start in die neue Woche.

Isabel Höglinger

Einfach mal vorbeikommen - Oase, das ist der besondere Gottesdienst 10-mal im Jahr sonntags um 17:30 Uhr. Es gibt sie schon seit vielen Jahren und wird von kleinen Teams getragen, die im Hintergrund dafür sorgen, dass alles gut funktioniert. Neue Besucher sind herzlich willkommen.



Kinderoase



Moderator Heinz-Peter Defner



Fürbittenteam



Musikteam



Kreativteam



Bewirtungsteam

Leider sind nicht alle Teammitglieder auf den Fotos abgebildet



ANGEKOMMEN

Ich erinnere mich an eine Zeit in meinem Leben, es ist über 40 Jahre her, als ich regelmäßig in die Kirche ging, an Gott glaubte, und versuchte, ein gutes Leben zu führen. Damit, so hoffte ich, würde ich irgendwann in den Himmel kommen.

Durch Fragen meines Bruders merkte ich, dass ich zwar glaubte, aber nicht genau wusste, was ich glaube, da ich die Heilige Schrift zu wenig kannte. Darüber war ich einigermaßen erschrocken.

Ich begann, die Bibel zu lesen. Anfangs fand ich es ziemlich schwierig, sie zu verstehen. Doch ich blieb dran, bis heute.

Kein Verdienst

Beim Bibellesen las ich einmal folgenden Vers: „Gott...erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren“ (Röm5,8).

Dieser Satz hat in mir etwas aus-

gelöst. Ich begann zu verstehen, dass Jesus alles für mich getan hat, ohne jede Vorleistung von mir.

Wenn das stimmt, dann brauche ich mir den Himmel gar nicht verdienen, da Jesus für mich gestorben ist, so wie ich bin. Das war eine gewaltige Erkenntnis für mich.

Mit der Zeit erkannte ich immer mehr, was Gott in seinem Wort sagt. Dass wir alle Sünder sind, zum Beispiel. Auch wenn ich das theoretisch wusste, so hat es mir doch wenig gesagt. Mit der Zeit begriff ich: Sünde meint vor allem ein grundsätzliches Misstrauen Gott gegenüber. Sie meint, dass der Mensch sein eigener Gott sein will und niemand über sich dulden will, selbst wenn es der ist, der Himmel, Erde und den Menschen selbst erschaffen hat.

Angekommen beim Vater

Irgendwann glaubte ich es mit dem Herzen, dass Jesus aus Liebe an meiner Stelle für mich gestorben ist. Ich bin vom Thron meines Lebens herunterge-

stiegen und habe Jesus gebeten, über mein Leben HERR zu sein.

Das war der wichtigste Schritt in meinem Leben. So wie es im Römerbrief (8,16) steht, habe ich es erlebt. Der Geist Gottes bezeugt es in meinem Innersten, dass ich ein Kind Gottes bin. Das gibt meiner Seele großen Frieden. Ich bin damit zu Hause angekommen.

Alltag

Das bedeutet aber nicht, dass ich ständig auf Wolke 7 schwebe. Das Leben will gelebt werden, und das bringt immer wieder neue Herausforderungen mit sich. In schwierigen Situationen war und bin ich besonders dankbar, in Gottes Hand zu sein.

So zum Beispiel, als unser jüngster Sohn als 4jähriger durch einen scheinbar harmlosen Unfall so krank wurde, dass wir um sein Leben bangen mussten. Damals ist mir der Gedanke gekommen, dass ich Gott etwas opfern möchte, damit er unseren Sohn wieder gesund macht. Mit dem Kopf wusste

ich, dass ich mir Gottes Hilfe nicht erkaufen oder verdienen kann, doch ich musste mich erst darin üben, Gott voll zu vertrauen und mir von ihm alles schenken zu lassen.

Sein Wille ist gut, das war und ist meine Zuversicht.

Viel häufiger als körperliche, gibt es zwischenmenschliche Verletzungen. Sie geschehen im Leben eines jeden Menschen. Auch in meinem. Sowohl als Verletzende als auch als Verletzte. Da wir Sünder sind, schaffen wir es nicht, aneinander nicht schuldig zu werden. Vergeben zu können war für mich oft ein längerer Prozess, weil es so weh getan hat.

„Seid aber untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus“, so lesen wir es im Epheserbrief (4,32). Jesus möchte, dass wir vergeben, so wie er uns vergeben hat. Das wird mich lebenslang begleiten.

Dankbar für Gottes Wort

Die Beschäftigung mit dem Wort Gottes und die Absicht, nach Gottes Willen zu leben, gehören zu meinem Leben. Ich lebe in dieser Welt mit allen ihren Herausforderungen und Fragen, gleichzeitig bin ich geborgen, da ich weiß, wem ich gehöre und wohin ich gehe. Ich bin immer mehr begeistert

Gebet:

Vater im Himmel, danke, dass du dich in deinem Wort offenbart hast. Wir müssen nicht blind durch die Welt stolpern, sondern du hast uns bekannt gemacht, wer du bist und wer du für uns sein willst.

Mit den Worten des Apostels Petrus bete ich: „Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte, die zum ewigen Leben führen, und wir glauben und haben erkannt, dass du (Jesus) der Heilige bist, den Gott gesandt hat“ (Joh 6,68f).

vom Wort Gottes, vom roten Faden, der sich durch die Bibel zieht, von der Wahrheit und Weisheit, die mich immer wieder ins Staunen bringen.

Ich lese die Bibel und erlebe, dass ich immer wieder Neues erkenne, dass ich dieses Wort in seinem Reichtum nie vollkommen erfassen kann.

Ich bete Gott dafür an, dass Jesus, der Himmel und Erde erschaffen hat und selbst Gott ist, seine Herrlichkeit verlassen hat, um uns seine Liebe zu erweisen. Durch unseren Glauben an Jesu stellvertretenden Tod dürfen wir seine Kinder werden.

„Seht doch, wie groß die Liebe ist, die uns der Vater erwiesen hat: Kinder Gottes dürfen wir uns nennen, und wir sind es tatsächlich!“ (1 Joh 3,1).

Wie gut, dass mein Brudermich durch seine Fragen verunsichert hat, ich zu suchen begonnen habe und Gott sich finden ließ, so wie Jesus es versprochen hat: „... suchet, so werdet ihr finden“ (Lk 11,9).

Rosemarie Kasberger

ALPHA-KURS

Wir laden Sie sehr herzlich zum neuen Alpha-Kurs ein!

Wir starten am Mittwoch, dem 10. April 2024, und es ist jeder willkommen, der dabei sein möchte. Die Abende (immer mittwochs, voraussichtlich 19:00-21:00) sind offen für alle.

Was ist Alpha? Alpha ist eine Reihe von Treffen, um den christlichen Glauben in entspannter Atmosphäre (neu) zu entdecken. Alpha-Kurse werden seit vielen Jahren auf der ganzen Welt von verschiedenen Kirchen und Gemeinden angeboten.

Was erwartet mich bei Alpha?

Drei Elemente gehören immer zu Alpha:

Jedes Treffen **beginnt mit einem**

gemütlichen Essen und einer Zeit des Austauschs.

Das **zweite Element** sind die Impulse: Diese sind so gestaltet, dass sich daraus ein spannendes Gespräch entwickeln kann. Jeder Impuls ist ca. 25 Minuten lang und wird als Video-Clip abgespielt. In den Impulsen geht es um die großen Fragen des Lebens und des christlichen Glaubens. Themen sind z.B.: Hat das Leben mehr zu bieten? Wer ist Jesus? Wie kann ich glauben?

Die Kleingruppe ist das **dritte wesentliche Element** und sie ist wahrscheinlich der wichtigste Teil bei Alpha. Hier ist der Ort, deine eigenen Gedanken und Fragen zum Thema in einer kleinen Gruppe zu diskutieren und Meinungen auszutauschen. Dabei ist keiner gezwungen, etwas zu sagen

- Erfahrungen dürfen offen geteilt und Fragen unbesorgt gestellt werden. Es ist die Chance, von anderen zu hören und mit deiner eigenen Perspektive in einer ehrlichen, freundlichen und offenen Atmosphäre zum Gespräch beizutragen.

Hier kannst du weitere Informationen finden: <https://alpha.at/alpha/was-ist-alpha/>.

Möchtest du dabei sein? Oder denkst du an jemanden, für den eine Zeit zum Nachdenken und Gespräche über den Glauben in einer netten Atmosphäre interessant und bedeutsam sein könnten?

Dein Alpha-Team

Rückfragen und Anmeldung erbeten unter t.kasberger@credo.ag



Komm mit nach Berk, dem Wikinger Dorf, und lerne die Bewohner dort kennen, die fürs Drachenjagen bekannt sind. Finde mit uns heraus, was passiert, wenn der Häuptlingssohn Hicks sich mit dem verwundeten Drachen Ohnezahn anfreundet und beginnt, sich für ihn und die anderen Drachen einzusetzen. Dich erwarten Spiel und Spaß, Geschichten aus der Bibel, Action, Kreatives u.v.m.

WIKINGER

Kinderbibelwoche der Jungschar Neukematen
Brandstatt 47.4533 Piberbach

Mo 25.03. bis
Do 28.03.2024

täglich von
09.00-16.00 Uhr

Alter:
VS-Kinder bis 13 Jahre

Kosten: 50€ für alle 4 Tage
(Geschwister: 2. Kind: 45€, 3. Kind: 35€)
tageweise Anmeldung: 15€/Tag

Mitzubringen:
Hausschuhe, wetterfeste Kleidung,
beschriftete Trinkflasche

Anmeldung bis zum **15.03.** über den
QR-Code oder folgendem Link:
<https://forms.gle/L5br6NE1V2gszLgt6>

Bei Fragen gerne unter
christina.brandstaetter@schlossklaus.at
melden!




Jungschar - Sierning

Einmal im Monat mittwochs zusammen singen, spannende Geschichten hören, basteln und spielen - und zum Abschluss noch gemeinsam jausnen.

Das ist unsere Jungschar! Wir freuen uns auf dich!

Für alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahre - von 16-18 Uhr.

Termine:

13. März, 10. April, Samstag 4. Mai Jungschartag in Rutzenmoos, 14. Mai und 12. Juni.



Kampf der Giganten:

Hermine kämpfte mit Willy Wonka um den Putzlappen! Vom Fuchs, Spiderman und einem Cowboy gab es Applaus für den Gewinner! Es wurde gespielt, gesungen und getanzt! Am Ende verzehrten alle Krapfen!

Wo gibt's denn sowas? Na, in der Faschingsstunde der Sierninger Jungschar!



Weihnachtsmusical

Wir durften wieder ein hervorragendes und lustiges Weihnachtsmusical bestaunen. So haben sich unsere großartigen Schauspieler und Schauspielerinnen heuer zum Beispiel mit einem Solo-Rap selbst übertroffen.

Durch den Gottesdienst führten uns Heinz-Peter Defner und das Familiengottesdienstteam. Vielen Dank an alle Beteiligten, ganz vorneweg Birgit Kolbrich und Michaela Moschner fürs Einstudieren und Ermutigen der Kinder!

Wir freuen uns schon aufs nächste Weihnachten!

Kisi-Schäfchen

Hallo Du - Gott liebt Dich so!

Unter diesem wunderschönen Motto stehen die Gruppenstunden der Kisi-Schäfchen.

Einmal in der Woche treffen sich Mütter und ihre Kinder. Mit viel Freude lernen wir Gott kennen, singen und spielen gemeinsam! Jedes Mal gibt es ein kurzes Theater - die Schäfchen Pauli und Marie erleben so einiges mit ihrem Hirten Florian und mit Gott, der alles so wunderbar erschaffen hat und uns so gut versorgt!

Im „goldenen Kreis“ liegt für jedes Kind eine Bibel, in der es etwas zu entdecken gibt (ein kleines Bild, eine hübsche Zeichnung). Wir halten die Bibeln hoch und singen das Bibel-Lied.

Das Spiel zum Thema, zeichnen, basteln und eine gemeinsame Jause machen uns Spaß!

Es ist wunderbar zu sehen, wie viel Freude schon die Kleinsten am Singen und Bibel-Entdecken haben! Ihre offenen



Herzen und ihre Unkompliziertheit möchten einfach glauben, was wahr ist: dass Gott jeden von uns unendlich liebt!

Die Idee und Gruppenstunden sind von den „Kisi-Kids“ www.kisi.at

Immer freitags, 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr (nicht in den Ferien) im Jugendraum des Bethauses Neukematen

Ansprechpartnerin:
Michaela Klampferer

Jungschar Termine Neukematen

Samstags 14:00 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus

Februar	März	April
03.02	02.03.	06.04.
10.02.	09.03.	13.04.
17.02.	16.03.	20.04.
		27.04.

Kinderbibelwoche

25. - 28. März (Osterferien)
jeweils von 9:00 - 16:00 Uhr

Vorschau:

18. Mai - Jungscharübernachtung in Neukeamten

KONFI-GOTTESDIENSTE:

HERZLICHE EINLADUNG!

Einen klassischen Prüfungsgottesdienst, in dem die Konfirmanden ihr gelerntes Wissen präsentieren, gibt es in diesem Jahrgang nicht. Stattdessen gestalten die Konfirmanden vier Gottesdienste zu einer Predigtreihe. Die Gottesdienste werden zusammen mit Konfi-Mitarbeitern in Workshops vorbereitet.



JESUS KENNENLERNEN

Christuskirche Sierning
Sonntag, 03. März, 09:45 Uhr

JESUS FOLGEN

Bethaus Neukematen
Sonntag, 17. März, 09 Uhr

JESUS DIENEN

Lukaskirche Bad Hall
Samstag, 06. April, 18 Uhr

JESUS WEITERGEBEN

Christuskirche Sierning
Sonntag, 21. April, 09:45 Uhr

KONFIRMATION

Christuskirche Sierning
Sonntag, 9. Mai, 9:45 Uhr

Gemeindefreizeit Schloss Klaus

vom 03.-05. Mai 2024

Thema:

**Gottes Liebe frisch serviert –
Impulse und Möglichkeiten Menschen
mit dem Evangelium zu erreichen.**

Unser Vortragender ist Tom Happel.

Start: Fr., 03.05.24 um 18.30 Uhr mit dem Abendessen
Ende: So., 05.05.24 um 14 Uhr nach dem Mittagessen

Mitzubringen: Hausschuhe, Handtücher,
Outdoorkleidung,...

Preise:

155,- € im Mehrbettzimmer/Familienzimmer
195,- € im Mehrbettzimmer/Familienzimmer mit Dusche/WC
181,- € im Doppelzimmer
221,- € im Doppelzimmer mit Dusche/WC
199,- € im Einzelzimmer

Kinderstaffelung:

13-17 Jahre: 132,- €
10-12 Jahre: 112,- €
6-9 Jahre: 98,- €
3-5 Jahre: 80,- €
1-2 Jahre: 19,- €

www.schlossklaus.at – 07585/411

Anmeldung:

Bis spätestens Sonntag, 31.03.2024 in Neukematen abgeben.
oder per Mail: evang.pfarramt@neukematen.at

Anmeldung zur Gemeindefreizeit

Name:.....

Bitte wählen: Einzelzimmer Doppelzimmer Mehrbettzimmer

Kinder: 1. Geb. Dat.....
2. Geb. Dat.....
3. Geb. Dat.....



Evang. Muttergemeinde A.B. Neukematen
Brandstatt 46 - 4533 Piberbach
07228/8140-11
evang.pfarramt@neukematen.at
www.neukematen.at



Kleidersammlung für Osteuropa in Zusammenarbeit mit dem



Abgabetermine: **Sonntag, 14.04.2024**
Sonntag, 21.04.2024
Sonntag, 28.04.2024

jeweils
nach dem Gottesdienst
von 10.00 – 11.00 Uhr

Abgabeort: **Vor der Leichenhalle in Neukematen
in Bananenschachteln verpackt
und außen beschriftet (über den Inhalt)**

Ansprechpartner: **Johann Schwalsberger** **0664/8342229**
Friedrich Brandstätter **0664/88598665**
Pfarrbüro zu den Bürozeiten 07228/8140

Benötigt werden folgende Hilfsgüter:

- Kleidung, Schuhe
- Bettwäsche, Handtücher, Gardinen
- Decken, einteilige Matratzen
- Hygieneartikel (Seife, Zahnbürsten, Zahnpasta – Neuwaren!)
- Schreibmaterial (Schulhefte, Bleistifte, Buntstifte, Schreibblöcke)
- Fahrräder, Rollstühle, Gehhilfen, Verbandszeug
- Sanitäre Gegenstände (Waschbecken, Duschen, Toiletten)

Wir nehmen NICHT an: Medikamente, Möbel, Teppiche, Reifen, Geschirr,
Bücher und kaputte Waren.

**Auch Ihre Spende für den Transport ist
wichtig und notwendig!**



BUCHTIPP



JOHN ORTBERG

DIE EWIGKEIT IST JETZT

Warum wir nicht erst sterben müssen, um den Himmel zu erleben.

Eine Einladung zu einem erfüllten Leben.

Christen sehnen sich vor allem nach einem: ewigem Leben. Aber was ist das überhaupt - ewiges Leben? Warum sehnen wir uns danach? Und woher wissen wir, dass wir es haben? Beginnt es wirklich erst, nachdem wir tot sind, oder hat es bereits Bedeutung für unser Leben hier auf der Erde?

Bestsellerautor John Ortberg räumt mit einer ganzen Reihe von Mythen über Errettung, Nachfolge und den Himmel auf. Er zeigt, dass ewiges Leben nichts ist, das wir „irgendwann vielleicht einmal“ bekommen, sondern ein Abenteuer, bei dem wir Gott immer besser kennenlernen und seine Auferstehungskraft mitten im Alltag erfahren. Denn: Wir können schon hier und heute in den Genuss des ewigen Lebens kommen - einer neuen Qualität von Leben, das jetzt beginnt und bis in alle Ewigkeit weitergeht.

„AUF DEM WEG NACH HAUSE“

Gedanken zum Buch von Klaus-Günter Pache

Wenn du dieses Buch liest, musst du Folgendes bedenken:

Du kannst nie mehr mitsingen „Wir kommen alle in den Himmel, weil wir so brav sind...“,

du kannst nie mehr meinen, das ewige Leben hast du dir redlich verdient, du wirst draufkommen, dass der wöchentliche Gottesdienstbesuch nicht automatisch zur Auferstehung führt.

Nein, aber es ist eigentlich einfach - Jesus Christus ist der Weg - nicht mehr und nicht weniger.

Aber wie können wir diesen Weg beschreiten, wann ist dieser Weg zu Ende, was tun wir in der Ewigkeit, mit welchem Körper werden wir dort leben? Die teilweise leicht verständlichen Antworten findest du in diesem Buch, und nach der Lektüre kannst auch du voller Vorfreude sagen: Ja, ich bin auf dem Weg nach Hause.

Gelesen und kommentiert von Manfred Ebner.

Dieses und andere Bücher zum Thema „Heimat Himmel“ finden Sie in unserer christlichen Bibliothek in Neukematen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



KIRCHENBEITRAG

Ich möchte Sie hiermit über die Entwicklungen des Kirchenbeitrags informieren. Der Kirchenbeitrag ist für unsere Gemeinde und die Kirche die finanzielle Basis, um unsere Aufgaben zu erfüllen.

Als Gemeinde und Kirche haben wir die Aufgabe, die Gute Nachricht der Liebe und der Gnade zu verbreiten und zu bezeugen. Als Christen finden wir uns zur gegenseitigen Stärkung in der Gemeinde und Kirche zusammen (ist schon so in der Bibel zu finden). Sie und ich sind Teil der Gemeinde Gottes.

Das evangelische Kirchenverständnis geht von einer sichtbaren und einer unsichtbaren Kirche aus; zum einen von der „unsichtbaren“ Kirche der Erwählten, zum anderen von der auf Erden sichtbaren Kirche mit all ihren Unzulänglichkeiten und Fehlern. Der sichtbare Teil der Kirche treibt mir manchmal die Zornesröte in das Gesicht und ich mache mir Sorgen um unsere Kirche. Trotzdem habe ich für mich die Entscheidung getroffen, den sichtbaren Teil der Kirche mitzugestalten und unsere Gute Nachricht zu verbreiten.

Die bisherige Verfahrensweise

beim Kirchenbeitrag war so, dass die Gemeinden einen Vorschlag zur Erhöhung des Kirchenbeitrages durch den Oberkirchenrat bekommen haben. Die Presbyterien und Gemeindevertretungen haben letztendlich eigenverantwortlich über die Erhöhung entschieden. Die finanzielle Lage unserer Kirche ist sehr schwierig. Daher wird für dieses Jahr den Gemeinden von der Synode bindend eine erhebliche Erhöhung des Kirchenbeitrags vorgeschrieben. Als Gemeindeleitung sind wir sehr besorgt über die Vorgehensweise und über die geforderte Erhöhung des Kirchenbeitrags. Wir wissen noch nicht, wie wir als Presbyterium damit umgehen werden. Die Entscheidungen hierzu werden im Frühjahr fallen. Sie werden dann persönlich mit einem Brief informiert.

Eine Information möchte ich hier noch einbringen: Der Kirchenbeitrag wird zu ca. 65% an die Kirche überwiesen, der Rest bleibt in unserer Gemeinde zur Bewältigung der eigenen Aufgaben.

Manche haben in der Vergangenheit aufgrund von Kirchenbeitragsthemen mit dem Austritt aus der Kirche re-

agiert. Ich weiß, dass viele sehr genau zwischen den Ortsgemeinden und der Kirche unterscheiden. Bei dem Thema Kirchenbeitrag sind leider beide miteinander verbunden. Der Austritt aus der Kirche schadet unseren Ortsgemeinden möglicherweise mehr als der Kirche. Jedes Mitglied stärkt unsere Gemeinde, jede und jeder ist wichtig.

Kommen wir zurück auf den geistlichen Teil: Sehr viele sagen mir, an Gott glauben kann ich auch ohne Kirche. Grundsätzlich kann jeder direkt mit Gott sprechen. Die Frage ist nur, ob man ohne Gemeinde weiterhin mit Gott spricht. Nur sehr wenige schaffen das. So viele Fehler die Gemeinde und Kirche auch hat, man bekommt mit ihr Stärkung und Gemeinschaft im Glauben.

Als Gemeinde Bad Hall starten wir gerade ein sehr interessantes Zukunftsprojekt. Bleiben Sie Teil unserer Gemeinde und gestalten Sie unsere Zukunft mit. Genießen Sie die Gute Nachricht. Leisten Sie ihren Beitrag. Sollten Sie ein Problem mit der Höhe des Kirchenbeitrags haben, kommen Sie zu einem persönlichen Gespräch. Wir werden eine Lösung finden.

Kurator Christian Wolbring

GUTE NACHRICHT FÜR KIRCHENBEITRAGSZAHLER:

Die Bundesregierung honoriert die wichtige soziale und gesellschaftliche Funktion von Kirchen und entlastet Gläubige durch eine Anhebung des Kirchenbeitrag-Absetzbetrags. Ab dem Veranlagungsjahr 2024 wird die Absetzbarkeit von Kirchenbeiträgen um EUR 200,- erhöht, somit sind ab heuer bis zu EUR 600,- als Sonderausgaben steuerlich absetzbar.

Diese Gesetzesänderungen sind erstmalig in der Veranlagung für das Kalenderjahr 2024 anzuwenden.

Christoph Eichmeyer, Neukematen

Du bist mein Ursprung und mein Ziel,
von dem ich komm, zu dem ich will,
bei dem der tief ersehnte Friede wohnt,
der unser Denken sprengt.

Du bist die Perle, die ich fand,
dein Himmel, grenzenloses Land.
Kein Schatz in dieser Welt kann größer sein
als du der ew'ge Gott.

Du warst, du bist, du bleibst, was du versprichst
So groß, so treu, so zeitlos schön;
Du bist mein wahres Glück!

Du bist der Hirte, der mich trägt,
selbst dann, wenn Leid mich prägt.
Wenn mein Weg durch dunkle Täler führt,
bleibst du doch stets bei mir.

Du bist der Retter in der Not,
der mich erlöst von Schuld und Tod
und mich mit Augen reiner Liebe sieht,
die über allem steht.

Du warst, du bist, du bleibst, was du versprichst
So groß, so treu, so zeitlos schön;
Du bist mein wahres Glück!

Du bist mein Ursprung und mein Ziel,
von dem ich komm, zu dem ich will.
Und meine Reise führt in dieses Land,
wo mein Zuhause ist.



Lyric Video zu „Ursprung & Ziel“
von Arne Kopfermann und Krisztian Madarász.

Album „Ursprung & Ziel“